



Die Landi-Genossenschaft prüft einen Neubau ihrer Anlagen. Das nährt die Hoffnungen auf einen attraktiveren Hombrechtiker Dorfkern. (Flurin Noldin)

Hombrechtikon Tempo 30 auf der Rütistrasse ist eine Option

Chance für ein «echtes» Zentrum

Ein Zentrum mit Charakter anstatt ein undefinierter Strassenzug wie bisher: Das wünscht sich der Gemeinderat Hombrechtikon fürs Dorf.

Daniel Fritzsche

Die Landi-Genossenschaft prüft, ob sie ihre Gebäude und Anlagen mitten im Dorfkern von Hombrechtikon durch Neubauten ersetzen will. Der Gemeinderat will die Bauabsichten nutzen, um der Rütistrasse «Charakter zu verleihen». Gestern Abend hat er seinen «Masterplan Zentrum» präsentiert. Das Interesse der Bevölkerung war riesig: Fast 250 Hombrechtiker drängten sich in den katholischen Gemeindegemeinschaftssaal. Für Gemeindevorstand Max Baur war klar, dass das Thema in Zukunft noch «sehr kontrovers» diskutiert würde. Mehrmals betonte er, dass es sich bei dem erstell-

ten Plan erst um eine grobe Skizze handle. «In Stein gemeisselt ist noch gar nichts», sagte er. In erster Linie möchte der Gemeinderat eine Reduktion des Durchgangsverkehrs auf dem vorderen Teil der Rütistrasse erreichen. Das soll unter anderem durch die Schaffung einer Tempo-30-Zone geschehen. Ausserdem soll auf der heute stark befahrenen Strecke der Einbahnverkehr eingeführt werden (mit Ausnahme des Busses). Dadurch hofft der Gemeinderat, den Unfallpunkt Kronen-Kreuzung zu entschärfen. Eine klassische Begegnungszone, wie sie zum Beispiel am Bahnhof Männedorf existiert, wurde jedoch ausgeschlossen. Vielmehr sollen die bestehenden Freiräume besser verbunden sowie ein Platz und ein parkähnlicher Grünraum geschaffen werden. Parkplätze dürften – wohl aus Rücksicht auf das umliegende Gewerbe – nicht vollständig verschwinden.

Der Durchgangsverkehr könnte künftig über die Oetwilerstrasse im Norden umgeleitet werden. Diese Lösung hätte

zur Folge, dass auf der Sternen-Kreuzung ein Lichtsignal installiert werden müsste. Die angekündigte Ampel – «ein Novum für Hombrechtikon» – sorgte für einigen Unmut im Saal. Die Kosten für das Konzept schätzt der Gemeinderat auf 3 Millionen Franken, wobei der Kanton etwa 1,2 Millionen übernehmen würde.

Grossprojekt der Landi

Die angestrebten Neubauten der Landi würden einen Supermarkt, eine Tankstelle, Zusatznutzungen wie eine Apotheke oder Bank sowie Büros und Wohnungen beinhalten. Das Projekt der Genossenschaft ist noch wenig konkret. Zuerst müsste die Gemeindeversammlung über einen entsprechenden Gestaltungsplan befinden. Der Genossenschaftspräsident rechnet mit Kosten von bis zu 35 Millionen Franken für das Grossprojekt. Ob die Genossenschafter dem eingeschlagenen Weg folgen wollen, entscheiden sie an einer Versammlung im nächsten Frühling.

«Hom'Care» – unausgeglichenes Budget

An der gestrigen Veranstaltung wurde auch über die Fortschritte von «Hom'Care» informiert. Geschäftsführer Reto Furrer zeigte sich erfreut, dass alle seine Mitarbeiter die Umstellung mitgemacht haben. Nicht zufrieden sein kann der Leiter der Organisation, die alle Altersbereiche des Dorfes umfassend koordinieren möchte, mit der Rechnung 2008. Diese weist eine Abweichung von über 400 000 Franken auf das Budget aus. Furrer erklärte sich die schlechten Zahlen mit dem kompletten Neuaufbau von Strukturen. In diesem Jahr hofft «Hom'Care», ein ausgeglicheneres Ergebnis zu erreichen. Dazu will die Organisation Schwachstellen ausmerzen. Ein Personalabbau ist nicht vorgesehen. (dfr)

www.homcare.ch

Tennis Juniorenmeisterschaften des Regionalverbandes Zürichsee/Linth

Siege für Natalie Fäh und Jessica Brühwiler

Natalie Fäh, TC Froberg Stäfa, und Jessica Brühwiler, TC Herrliberg, holten an den Juniorenmeisterschaften im Sportcenter Leuholz in Wangen die Titel für die rechte Seeseite.

Kurt Kassel

Für viele der 300 teilnehmenden Junioren sind die regionalen Meisterschaften das grosse Highlight und der Saisonhöhepunkt. Da gibt es Gelegenheit, gegen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Clubs anzutreten und die Hierarchien zu korrigieren. An zwei vorangegangenen Wochenenden wurde zuerst die Qualifikation und dann das Hauptturnier gespielt. Die Besten trafen sich nun zu den Halbfinals und Finals und spielten um die Meisterehre.

Fünf der neun Titel blieben am Obersee mit den Stützpunkten Leuholz Wangen und Wollerau, und je zwei gingen an die beiden Seeseiten mit den Stützpunkten Horgen und Oetwil am See.

Die Königsklassen

Bei den Mädchen spielte die 12-jährige Wollerauerin Belinda Bencic (N4/52, TC Ried Wollerau) bei den 18-Jährigen mit und gewann das Finale ohne Probleme gegen Simone Haubensak (R1, TC

Rüschlikon) 6:3, 6:0. Die U14-Mädchen wurden dominiert von Natalie Fäh (R2, TC Froberg Stäfa) die im Final Michèle Temperli (R2, TC Ried Wollerau) mit 6:0, 6:2 schlagen konnte. Die Topgesetzte Jessica Brühwiler (R3, TC Herrliberg) gewann im Final der U12-Mädchen gegen Joana Rusch (R5, TC Ried Wollerau) mit 6:1 und 6:4, und im Final der kleinsten U10-Girls zeigte Alessia Welti (R4, TC Ried Wollerau) der Einsiedlerin

Svenja Ochsner (R5, STS Junioren TC) mit dem 6:3-6:2-Sieg den Meister.

In einem spannenden Finale gegen Yanick Ueckert gewann der Topfavorit Daniel Valent (R1, TC Seeblick Zürich) die Meisterklasse der Knaben. Der Einsiedler Stefano Gmür, der im Hallen-TC Wädenswil trainiert, gewann gegen Massimo Lüscher (R4, TC Ried Wollerau) überraschend klar mit 6:1, 6:1, und bei den U14-Knaben gewann Olivier

Köng gegen die Nummer 1 Marc Andrea Hüslar 6:2, 6:3. Bei den U12-Knaben begeisterte im Final Cedric Rudolph (R4, TC Ried Wollerau) mit einem harterkämpften Dreisatzsieg gegen Raphael Baltensperger (R3, TC Ried Wollerau). Rudolph gewann schliesslich 4:6, 6:3, 6:4. Auch im Final der Kleinsten trafen zwei Wollerauer Klubkollegen aufeinander. Dabei gewann Luca Stäheli gegen Brian Bencic mit 6:3, 6:0.



Erfolgreiche Tennis-Junioren des Regionalverbandes Zürichsee/Linth. (zvg)

Uetikon

SVP-Gemeindepräsidentin?

Theres Weber ist als Kandidatin für das Uetiker Gemeindepräsidium nominiert worden. Sie verzichtet dafür auf eine Regierungsratskandidatur.

Der Vorstand und die Wahlkommission der Schweizerischen Volkspartei (SVP) Uetikon am See haben an ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, der Parteiversammlung im Hinblick auf die kommenden Behördenwahlen vom Frühjahr 2010 sieben Kandidaten für verschiedene Behördenämter vorzuschlagen. Neben dem bisherigen Gemeinderat Markus Hafner soll neu Kantonsrätin Theres Weber-Gachnang für die Exekutive kandidieren. Gleichzeitig strebt die SVP mit Theres Weber das Gemeindepräsidium an.

Theres Weber ist seit 1999 Kantonsrätin und gehört der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit an. Sie gilt als erfahrene, umsichtige Politikerin. So wurde sie auch im Zusammenhang mit den anstehenden Ersatzwahlen in den Regierungsrat genannt. Sie hat zugunsten der Kandidatur als Uetiker Gemeindepräsidentin aber auf eine Kandidatur für die Kantonsregierung verzichtet. Dies, weil sich Weber lieber in der Gemeinde, in der sie seit 25 Jahren lebt, engagieren möchte. Zudem wäre die Belastung im Regierungsrat neben dem Betrieb und der Familie zu hoch. Theres Weber ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Bis vor einem Jahr war sie beruflich auf der Onkologie im Spital Männedorf tätig. Heute arbeitet sie Teilzeit im Marketing der Di-Gallo-Gruppe, was ihr die Flexibilität und die nötige Zeit für das Amt einer Gemeindepräsidentin ermöglicht.

Mitglieder entscheiden

Mit der Nomination von Theres Weber für das Gemeindepräsidium in Uetikon bietet die SVP den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in der Gemeinde eine echte Auswahlmöglichkeit und eine Alternative zum bereits bekannten Kandidaten an. Gemäss dem Beschluss des Vorstands der SVP und dessen Wahlkommission werden für die Rechnungsprüfungskommission (RPK) Bruno Graber und Christian Hurter (beide bisher) vorgeschlagen; für die Schulpflege sollen Daniela Maier (neu) und Felix Weber (bisher) ins Rennen steigen, und für die Sozialkommission wird Caspar Maag (neu) kandidieren. Über die definitiven Nominierungen entscheidet die SVP-Mitgliederversammlung am kommenden Dienstag, 29. September. (svp)



Theres Weber-Gachnang mit Gemeindepräsidentin von Uetikon werden. (zvg)

Impressum

Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 55 55, Fax: 044 928 55 50, redaktion.staefa@zsz.ch

Redaktionsleitung: Benjamin Geiger (Chefredaktor), Michael Kaspar (stv. Chefredaktor), Andreas Schürer (stv. Chefredaktor), Christian Dietz-Saluz (Leiter Regionalredaktion), Peter Hasler (Sportchef)

Produktion/Druck

Leitung: Samuel Bachmann, Telefon 044 928 54 15, sbachmann@zsz.ch. Druck: DZO Druck Oetwil a. S. AG

Verlag

Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Verlagsleitung: Barbara Tudor. Abonnement: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. Preis: Fr. 318.– pro Jahr; E-Paper Fr. 159.– pro Jahr.

Inserate

Publicitas AG, Seestrasse 79, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 55 11, Fax: 044 928 55 00. Leitung: Jost Kessler. staefa@publicitas.com

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.